

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Kehtwende bei Schlachtstieren

Die seit Anfang März unveränderten Preisen am NÖ Schlachtstiermarkt konnten sich über Ostern nicht weiter fortsetzen – Dabei war das Interesse der Konsumenten an Rindfleisch zu den Osterfeiertagen durchaus zufriedenstellend – Nun wird aber mit einer Abschwächung der Rindfleischnachfrage gerechnet – Auch sind durch die Umstellung auf das Sommer Sortiment andere Fleischteile von den Handelsketten gefragt – Gleichzeitig stehen auf der Angebotsseite ausreichend Stiere zur Verfügung – Damit gaben die Basispreise für diese Woche um drei Cent nach – Auch für die kommende Woche ist eine weitere Abwärtsbewegung nicht auszuschließen – Am deutschen Markt kam es dagegen nach den Abschlägen in den Vorwochen zuletzt wieder zu einer Stabilisierung der Preise –

Das wird vor allem mit dem eher geringen Angebot begründet – Noch deutlich knapper ist das deutsche Angebot an Schlachtkühen – Das zeigt sich in der weiter positiven Preisentwicklung bei Schlachtkühen – Auch in Österreich hält sich das Angebot an Schlachtkühen in Grenzen, wobei gleichzeitig gute Nachfrage besteht – Vor allem die Exportmöglichkeiten in die Schweiz laufen sehr gut – In dieser Situation gab es für Schlachtkühe ein Preisplus von drei Cent – Auch für die kommenden Wochen bleiben die Preisaussichten positiv – Schlachtkalbinnen folgen dagegen dem Abwärtstrend der Schlachtstiere, nur Biokalbinnen bleiben unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,75 € (-3 Cent) und der Klasse R von 3,68 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 14/2018
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,82 bis 4,17	2,75 bis 2,88	3,30 bis 3,61
U	3,75 bis 4,10	2,68 bis 2,81	3,23 bis 3,54
R	3,68 bis 4,03	2,61 bis 2,74	3,16 bis 3,47
O	3,54 bis 3,79	2,35 bis 2,48	2,91 bis 3,16
P	3,40 bis 3,65	2,10 bis 2,23	2,84 bis 3,09

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kallgewicht beträgt 2,92 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €; AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

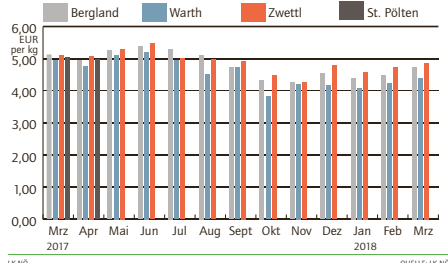
VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 27.03.2018

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	30 Stk.	82 kg	5,51 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	41 Stk.	96 kg	5,23 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	37 Stk.	105 kg	5,25 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	47 Stk.	116 kg	5,13 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	81 Stk.	132 kg	4,85 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	6 Stk.	82 kg	4,26 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	5 Stk.	94 kg	4,26 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	14 Stk.	105 kg	4,30 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	8 Stk.	114 kg	4,36 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	12 Stk.	141 kg	3,52 €/kg
Fleischrassen	männl.	22 Stk.	113 kg	5,46 €/kg
Fleischrassen	weibl.	13 Stk.	104 kg	4,48 €/kg
Sonstige Rassen	weibl.	1 Stk.	120 kg	3,70 €/kg
Gesamt		317 Stk.		

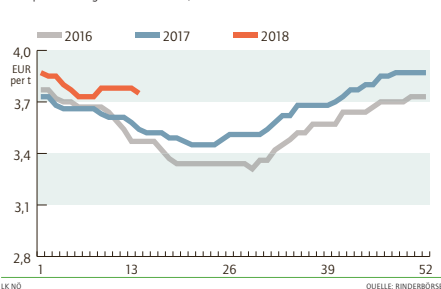
Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	8 Stk.	165 kg	3,74 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	138 kg	3,10 €/kg
Gesamt		9 Stk.		

Entwicklung der Kälbermärkte in Niederösterreich
Fleckvieh männl., netto



JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGEn
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vorwoche
Jungtiere Kl. U	2.4. - 8.4.	3,75 €	(3,78 €)
Schlachtschweine Basispreis	29.3. - 4.4.	1,34 €	(1,34 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	2.4. - 8.4.	-	(2,50 €)

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 14/2018
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Produkt	Monat	Kl. U bis	Kl. E	Kl. R	Kl. O	Kl. P
Bio-Kälber	bis 4 Monate	6,45				
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	4,95	2,93 bis 3,47			
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	4,60	2,86 bis 3,40			
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	4,45	2,79 bis 3,33	2,63 bis 3,14	2,38 bis 2,89	

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 12/2018
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

Stiere	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
U3	989	4,11	(+ 0,01)	255	4,12	(+ 0,04)	
R3	309	4,06	(+ 0,02)	83	4,07	(+ 0,05)	
E-P	3.352	4,07	(± 0,00)	767	4,07	(+ 0,03)	
Kühe	R3	416	3,07	(- 0,01)	99	3,02	(+ 0,05)
O3	165	2,80	(- 0,03)	34	2,70	(- 0,03)	
E-P	2.412	2,94	(± 0,00)	476	2,91	(+ 0,04)	
Kalbinnen	U3	391	3,85	(- 0,01)	90	3,87	(- 0,05)
R3	280	3,70	(- 0,01)	65	3,66	(- 0,05)	
E-P	1.147	3,72	(+ 0,03)	251	3,74	(- 0,02)	
Schweine	S	47.768	1,59	(- 0,03)	8.173	1,61	(- 0,02)
E	18.982	1,47	(- 0,03)	2.739	1,48	(- 0,02)	
U	850	1,26	(- 0,02)	115	1,26	(- 0,02)	
S-P	67.611	1,55	(- 0,03)	11.027	1,57	(- 0,03)	
Kälber ¹⁾	E-P	626	6,03	(- 0,09)	-	-	-

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 13/2018	Vorwoche	Änderung
Butter			
April 2018	4.800,00	4.714,80	+ 1,81 %
Mai 2018	4.815,00	4.699,20	+ 2,46 %
Juni 2018	4.814,00	4.708,60	+ 2,24 %
Magermilchpulver			
April 2018	1.278,00	1.289,60	- 0,90 %
Mai 2018	1.280,50	1.290,60	- 0,78 %
Juni 2018	1.305,30	1.332,40	- 2,03 %

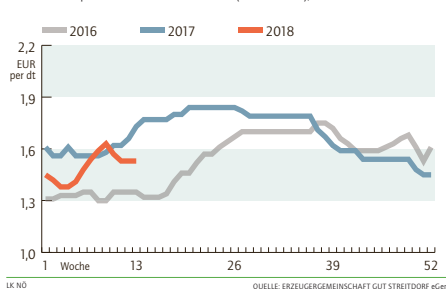
Über 300.000 Tonnen Milch im Jänner

2018 lag die Milchlieferung im Monat Jänner zum ersten Mal über 300.000 t – Die von der AMA erfassten 300.139 t Milch übertrafen das durch Mengenreduktionsprogramme reduzierte Vorjahresmonat um 10,5 Prozent, sind aber auch um 8,6 Prozent mehr

als im Jänner 2016 – Rund 3,5 Prozent dieser Milch wird dabei an ausländische Molkereien angeliefert – Auf Bio- und Bioheumilch, die seit Jahresbeginn getrennt erfasst werden, entfallen 52.827 t – Davon sind etwa 70 Prozent Biomilch und 30 Prozent Bioheumilch.

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



Verhaltene Nachfrage nach Schweinen

Der EU-Schlachtschweinemarkt war in der letzten Woche von einer sehr verhaltenen Nachfrage geprägt – Nicht zuletzt aufgrund der Osterfeiertage und den damit verbundenen ausgefallenen Schlachttagen war das vorhandene Angebot nur mit Mühe abzusetzen – In einigen Ländern forderten die Abnehmer entsprechend schwächere Schweinepreise – Mit Ausnahme von Frankreich konnten sich die Notierungen jedoch auf dem Vorwocheniveau behaupten – Die von China angeordneten Strafzölle auf US-Schweinefleisch sorgte dabei sicherlich für einen gewissen Rückenwind bei den EU-Exporteuren – Der NÖ Schweinemarkt präsentierte sich in der letzten Woche sehr ausgeglichen und preis-

lich stabil – Die vorhandenen Mengen konnten ohne größere Schwierigkeiten abgesetzt werden – Im Fleischhandel fiel die Osterbilanz eher bescheiden aus – Hier hofft man auf positive Impulse durch die frühlingshaften Temperaturen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 29. März 1,34 € (unverändert) pro kg plus USt – Der Zuchtsauenauszahlungspreis liegt bei 1,22 € (unverändert) pro kg plus USt – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 13. Woche bei 1,53 € pro kg plus USt – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel für die 14. Woche lag zu Redaktionsschluss noch nicht vor – Die Notierung ist am Preistelefon unter 05/0259-25060 abrufbar.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 14/2018
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere Klasse U	2,12 bis 2,32
Ochsen Klasse R	1,99 bis 2,14
Kühe Klasse R	1,31 bis 1,37
Kalbinnen Klasse R	1,71 bis 1,87
Schweine	1,22

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreise der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 12/2018
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,32
Lämmer Kategorie II/III	1,73
Altschafe/Altwidder	0,56
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,64
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,28

Farbeiergeschäft immer kurzfristiger

Mit dem Farbeiergeschäft allerdings zu einem immer kurzfristigeren Geschäft – Leere Lagerbestände führen auch kurz nach Ostern zu einem guten Absatz. Konsumenten machen es

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 14/2018
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00
	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Plus bei Futtergetreide

An den internationalen Börsen war die vergangene Woche von der aktuellen Anbauschätzung des US-Landwirtschaftsministeriums geprägt – Diese sorgte durchaus für Überraschungen – So sollen entgegen den Erwartungen an den Märkte die Anbauflächen für Mais um zwei und jene für Sojabohnen um ein Prozent eingeschränkt werden – Ausgeglichen sollen diese Flächen, nach Umfrage bei den US-Farmern, wieder mit Weizen werden – Das bedeutet für 2018 einen Anstieg der Weizenflächen, wenn gleich die Ausdehnung auf dem zweitniedrigsten Stand bleibt – Dabei bleibt der Zustand des Wintergetreides deutlich hinter dem Vorjahr zurück – Nur 32 Prozent - im Vergleich zu 51 Prozent 2017 – des Winterweizens wird in sehr guten oder gutem Zustand befunden – Nach einem Kursverlust von gut 10 Prozent seit Anfang März blie-

ben die Kurse in Chicago in der Karwoche weitgehend stabil – Auch an der Euronext in Paris zeigen die Weizenkurse so gut wie keine Bewegung und lagen am Gründonnerstag für den Mai-Kontrakt bei 163,75 €/t – Die schleppenden Exporte haben die EU-Kommission mittlerweile dazu veranlasst die Prognose der EU-Weizenexporte um eine Million Tonnen auf 23 Mio. t zu senken, das wäre eine Million Tonnen weniger als 2017/18 – An der Wiener Produktenbörse hat sich das Preisband für Premiumweizen auf beiden Enden erweitert, sich im Durchschnitt aber auf 176 €/t leicht verbessert, wogegen Qualitätsweizen an der Oberkante nachgab – Damit liegt der Durchschnitt nun bei 171 €/t, einen Euro niedriger als in der Vorwoche – Positive Preisentwicklungen von 2,5 bzw. 3 €/t gab es dagegen bei Futtergerste und Futtermais.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 28.03.2018
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	172 bis 180
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	170 bis 172
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2017	146 bis 150
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Industriezw.	54 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG) mind 40% Öl	158 bis 160
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt	–
	Pellets, lose, Ernte 2017	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	425 bis 435
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	370 bis 380
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	395 bis 405
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	250 bis 260
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 29.03.2018
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	340 bis 350
Hartweizen	gesackt, mind. 12% Prot., mind. 80 kg/hl	375 bis 385
Mais	lose	370 bis 390

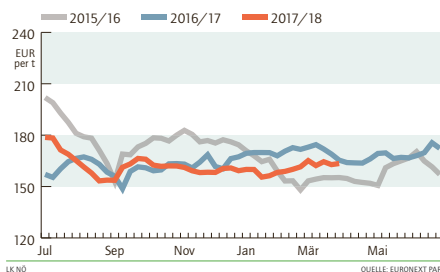
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 13/2018	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2018	346,94	346,65	+ 0,08 %
August 2018	345,00	344,50	+ 0,15 %
November 2018	348,50	348,55	- 0,01 %
Weizen			
Mai 2018	163,44	162,80	+ 0,39 %
September 2018	167,31	167,40	- 0,05 %
Dezember 2018	171,31	171,15	+ 0,09 %
Mais			
Juni 2018	163,56	162,70	+ 0,53 %
August 2018	168,50	168,35	+ 0,09 %
November 2018	167,50	167,85	- 0,21 %
Kartoffel, Eurex			
April 2018	5,78	5,56	+ 3,96 %
Juni 2018	7,93	7,60	+ 4,34 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2018
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 13. Woche	€/t, netto	347
Erzeugerpreis 13. Woche	€/t, netto	307
Erzeugerpreis 12. Woche	€/t, netto	307

Zwiebelpreise erneut angehoben

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich weiter von seiner freundlichen Seite – Die Lager werden stetig aber ohne Eile abgebaut – Mit der aktuellen Vermarktungssituation ist man durchaus zufrieden – Am Inlandsmarkt sorgten das Osterfest und Aktionen im LEH für entsprechende

Impulse – Aber auch im Export nach Ost- und Südosteuropa können laufend Abschlüsse getätigt werden – Die Notierungen konnten teilweise nochmals angehoben werden – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste werden je nach Qualität und Größe nun meist 16,- bis 18,- €/100kg bezahlt.

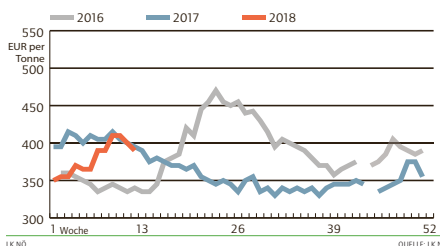
FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	16 bis 18
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	30 bis 35
Sellerie	5 kg Sack	35 bis 45
Kraut	weiß, je kg	0,18 bis 0,20
	rot, je kg	0,20 bis 0,25

SOJASCHROTNOTIERUNG

49 % Rohprotein und Fett, max. 3,5 % Rohfaser, lose, GVO



RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 12/2018
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ			
Wiesenheu	konventionell, in Großballen	250 bis 280	
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	270 bis 290	
Stroh	in Großballen	160 bis 180	

Erzeugerpreis ab Hof			
Wiesenheu	konventionell, in Großballen	170 bis 210	
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	200 bis 230	
Stroh	in Großballen	110 bis 140	

Richtpreis			
Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35	

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

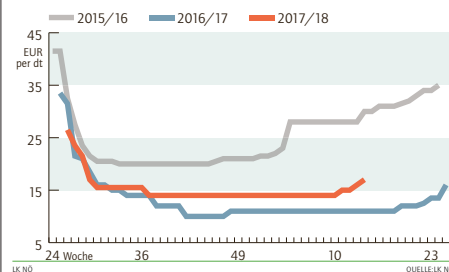
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 12/2018
Erzeugerpreise für Weine der Ernte 2017 in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,70 bis 0,80	0,70 bis 0,80

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Erfreulicher Kartoffelabsatz im LEH

Am österreichischen Speisekartoffelmarkt dürfte die Vermarktung der Ernte 2017 ruhig und unspektakulär über die Bühne gehen – Die Lagervorräte bei den Landwirten sind schon weitgehend abgebaut – Bis Ende April dürften wohl die meisten Landwirte auch ihre letzten Restbestände verkauft haben – Bei den Händlern scheint noch einiges an Ware zu liegen, sodass ein fast nahtloser Übergang zur neuen Ernte sichergestellt werden kann – Neben der altertägigen Ware sind auch Importfrühkartoffeln schon länger auf dem Markt – Diese werden bislang aber nur in verhältnismäßig kleinen Mengen zu hohen Preisen gehandelt – Die Absatzseite präsentiert sich weiterhin zweigeteilt – Mit dem Inlandsgeschäft ist man

durcheinander zufrieden – Das Osterwochenende sorgte zuletzt für steigende Absatzzahlen – Im Export bleibt die Situation verfahren – Potentielle Importländer werden weiterhin von westeuropäischen Mitbewerbern zu unverändert niedrigen Preisen versorgt – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zu den Vorwochen – In Niederösterreich wird für mittelfallende Ware meist 22,- bis 25,- €/100kg und für Übergrößen meist 20,- €/100kg bezahlt – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 26,- €/100 kg zu erzielen – Für exportbestimmte Ware ohne AMA-Gütesiegel liegen die Erzeugerpreise regional auch deutlich tiefer.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, alle Sorten, feldfallend	
mittelfallend	22 bis 25
Übergrößen	20
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	26

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria

	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahresinflation
Jahres-Ø 2004				108,1	+ 2,1
Jahres-Ø 2006			101,5	112,2	+ 1,5
Jahres-Ø 2008			107,0	118,3	+ 3,2
Jahres-Ø 2010		100,0	109,5	121,1	+ 1,9
Jahres-Ø 2012		105,8	115,9	128,2	+ 2,4
Jahres-Ø 2014		109,7	120,1	132,8	+ 1,7
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1
2017: Februar	102,1	113,0	123,7	136,8	+ 2,2
März	102,6	113,6	124,4	137,5	+ 1,9
April	102,8	113,8	124,6	137,8	+ 2,1
Mai	102,9	113,9	124,7	137,9	+ 1,9
Juni	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 1,9
Juli	102,7	113,7	124,5	137,6	+ 2,0
August	102,6	113,6	124,4	137,5	+ 2,1
September	103,6	114,7	125,6	138,8	+ 2,4
Oktober	103,7	114,8	125,7	139,0	+ 2,2
November	103,9	115,0	125,9	139,2	+ 2,3
Dezember	104,3	115,5	126,4	139,8	+ 2,2
2018: Jänner	103,6	114,7	125,6	138,8	+ 1,8
Februar*	103,9	115,0	125,9	139,2	+ 1,8